



Protokoll

2. Gemeindeversammlung Beggingen

Abgehalten am 2. Dezember 2016
um 20.15 Uhr
im Gemeindesaal „Tudihuus“

Vorsitz: Mike Schneider, Gemeindepräsident

Protokoll: Jolanda Mengel-Wanner, Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Jungbürgeraufnahme des Jahrgangs 1998
2. Genehmigung des Voranschlages 2017 der Verbandschule Randental
3. Beratung und Genehmigung der Voranschläge 2017
4. Umfrage und Verschiedenes mit Verabschiedungen

Der Gemeindepräsident darf zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung 66 Stimmberechtigte begrüßen. Das absolute Mehr beträgt 34. Die Einladung mit den Unterlagen und der Traktandenliste wurde den Stimmberechtigten abgegeben. An der Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht, die Versammlung ist somit eröffnet.

**1 16.04.0 Gemeindeversammlungen
 Jungbürgeraufnahme des Jahrganges 1998**

Für den Gemeindepräsidenten ist es immer eine besondere Freude, an der Budgetversammlung die Jungbürger aufzunehmen. Er bittet die jungen Leute nach vorne zu kommen damit sie kurz vorgestellt werden können.

Der Gemeindepräsident heisst herzlich willkommen: Laura Wanner, Ryan Price, Michelle Rüedi, Estelle Aebi und Micha Hirsbrunner. Er wünscht Ihnen alles Gute, da sie ja jetzt im „erlauchten Verein“ aufgenommen sind. Sie können die Geschichte des Dorfes nun mitgestalten und heute zum ersten Mal miterleben, wie die Politik in Beggingen abläuft. Selbstverständlich sind alle Jungbürger nach der Versammlung zum z'Nacht in der Sonne eingeladen.

**2 16.04.0 Gemeindeversammlungen
 31.03 Gemeindeschulen
 Genehmigung des Voranschlages 2017 der Verbandschule Randental**

Der Finanzreferent Mike Schneider führt an, dass der Voranschlag 2017 der Schule Randental zusammen mit den anderen Unterlagen den Stimmberechtigten abgegeben wurde. Der Voranschlag erscheint zudem wieder im Voranschlag der Einwohnergemeinde. Die Diskussion ist offen, Fragen aus der Versammlung zum Schulbudget 2017 werden keine gestellt, auch sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Somit wird über das Schulbudget abgestimmt.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst**:

*Der Voranschlag 2017 der Verbandschule Randental wird **einstimmig gutgeheissen**.*

**3 16.04.0 Gemeindeversammlungen
 10.07 Voranschläge
 Beratung und Genehmigung der Voranschläge 2017**

Der Finanzreferent erklärt, dass das Budget herausfordern war und man, im Hinblick auf die Rechnung 2017, entsprechend Reserven miteinbezogen hat. Die Einnahmenseite wurde konservativ berechnet und auf der Ausgabenseite sind keine besonderen Posten vorhanden. Vorweg ist noch zu erwähnen, dass man bei der Sanierung Scheibenwall wieder einige Meinungsverschiedenheiten mit dem Kanton hatte. Dieser wollte die Sanierung und die Finanzierung trennen. Der Finanzreferent musste dann dem Kanton klar machen, dass man nicht etwas sanieren kann ohne die Kosten zu wissen und dass der Kanton nun endlich den Kostenteiler erstellen soll. Bis dato ist dieser nicht eingegangen. Daher ist die Sanierung noch nicht im Budget. Langsam wäre es aber an der Zeit, dieses leidige Thema abzuschliessen.

2. Dezember 2016

Mittlerweile hat sich das VBS bereit erklärt, sich mit 15 % an den Kosten zu beteiligen. Dem Finanzreferenten ist dies persönlich zu wenig, da er weiss, wieviel in den Schiessständen, seitens Armee, verschossen wurde. Er verlangt daher eine Kostenbeteiligung zwischen 50 % und 60 % des Bundes. Peinlicherweise hat der Kanton nichts dazu beigetragen, die Kosten besser aufzuteilen, sprich mehr auf den Bund abzuwälzen.

Nichts desto trotz haben wir einen relativ hohen Aufwandüberschuss von Fr. 73'607.44. In der Hoffnung natürlich, dass sich dieser in der Rechnung 2017 besser präsentieren wird. Bei den Gebühren gibt es keine Änderungen. Auch beantragt der Gemeinderat den Steuerfuss zu belassen.

Das Budget 2017 wird Konto um Konto vom Finanzreferenten durchgegangen und wo nötig erläutert. Anstehende Fragen aus der Versammlung werden sofort beantwortet.

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 2'793'747.45 und einem Ertrag von Fr. 2'720'140.01 mit dem besagten Aufwandüberschuss von Fr. 73'607.44.

Bei den Investitionen ist geplant, ein weiteres Schulzimmer zu sanieren und bei der Wasserversorgung eine weitere Etappe auszuführen. Auch die Wasserversorgung wird uns noch eine Zeit lang beschäftigen. Der Nettoaufwand in der Investitionsrechnung beträgt Fr. 318'300.-- bei Ausgaben von Fr. 470'300.-- und Einnahmen von Fr. 152'000.--.

Aus der Versammlung sind keine weiteren Bemerkungen und Fragen mehr gewünscht.

Der Finanzreferent verliest den Revisorenbericht.

Diese berichten, dass sie die Voranschläge für das Jahr 2017 auftragsgemäss geprüft haben. Das Budget der laufenden Rechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 73'607.44 ausgewiesen. Die Nettoinvestitionen des Voranschlages der Investitionsrechnung betragen Fr. 318'300.--. Sie bestätigen, dass der Voranschlag für das Jahr 2017 den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen entspricht und stimmen den Anträgen des Gemeinderates wie folgt zu:

1. Voranschläge für das Jahr 2017 sollen genehmigt werden.
2. Die Gemeindesteuer soll mit 119 % der einfachen Staatssteuer erhoben werden.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst**:

Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde Beggingen wird **einstimmig genehmigt**.

4 16.04.0 Gemeindeversammlungen Umfrage und Verschiedenes mit Verabschiedungen

Der Gemeindepräsident Mike Schneider erklärt, dass Peter Wanner noch zum Begginger-Treffen informieren wird doch zuerst wird man das Geschäftliche abschliessen und dann auch noch über die Zusammensetzung des Gemeinderates ab 2017 informieren.

Das Wort ist offen.

Hermann Greutmann, Hirschen, meldet sich zu Wort.

Die Forstverwaltung hat beim Altersheim und „i under Fore“ dem Bach entlang geholt. Die Dicke wurde herausgenommen. In Fore wurde alles komplett gerodet. Seit 25 Jahren wird immer an den gleichen Stellen geholt. Wieso wird so radikal gerodet und warum werden die Landanstösser nicht konsultiert? Für die Bachräumung im Dorf bedankt er sich. Vor der

Mittlerweile hat sich das VBS bereit erklärt, sich mit 15 % an den Kosten zu beteiligen. Dem Finanzreferenten ist dies persönlich zu wenig, da er weiss, wieviel in den Schiessständen, seitens Armee, verschossen wurde. Er verlangt daher eine Kostenbeteiligung zwischen 50 % und 60 % des Bundes. Peinlicherweise hat der Kanton nichts dazu beigetragen, die Kosten besser aufzuteilen, sprich mehr auf den Bund abzuwälzen.

Nichts desto trotz haben wir einen relativ hohen Aufwandüberschuss von Fr. 73'607.44. In der Hoffnung natürlich, dass sich dieser in der Rechnung 2017 besser präsentieren wird. Bei den Gebühren gibt es keine Änderungen. Auch beantragt der Gemeinderat den Steuerfuss zu belassen.

Das Budget 2017 wird Konto um Konto vom Finanzreferenten durchgegangen und wo nötig erläutert. Anstehende Fragen aus der Versammlung werden sofort beantwortet.

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 2'793'747.45 und einem Ertrag von Fr. 2'720'140.01 mit dem besagten Aufwandüberschuss von Fr. 73'607.44.

Bei den Investitionen ist geplant, ein weiteres Schulzimmer zu sanieren und bei der Wasserversorgung eine weitere Etappe auszuführen. Auch die Wasserversorgung wird uns noch eine Zeit lang beschäftigen. Der Nettoaufwand in der Investitionsrechnung beträgt Fr. 318'300.-- bei Ausgaben von Fr. 470'300.-- und Einnahmen von Fr. 152'000.--.

Aus der Versammlung sind keine weiteren Bemerkungen und Fragen mehr gewünscht.

Der Finanzreferent verliest den Revisorenbericht.

Diese berichten, dass sie die Voranschläge für das Jahr 2017 auftragsgemäss geprüft haben. Das Budget der laufenden Rechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 73'607.44 ausgewiesen. Die Nettoinvestitionen des Voranschlages der Investitionsrechnung betragen Fr. 318'300.--. Sie bestätigen, dass der Voranschlag für das Jahr 2017 den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen entspricht und stimmen den Anträgen des Gemeinderates wie folgt zu:

1. Voranschläge für das Jahr 2017 sollen genehmigt werden.
2. Die Gemeindesteuer soll mit 119 % der einfachen Staatssteuer erhoben werden.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst**:

Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde Beggingen wird **einstimmig genehmigt**.

4 16.04.0 Gemeindeversammlungen Umfrage und Verschiedenes mit Verabschiedungen

Der Gemeindepräsident Mike Schneider erklärt, dass Peter Wanner noch zum Begginger-Treffen informieren wird doch zuerst wird man das Geschäftliche abschliessen und dann auch noch über die Zusammensetzung des Gemeinderates ab 2017 informieren.

Das Wort ist offen.

Hermann Greutmann, Hirschen, meldet sich zu Wort.
Die Forstverwaltung hat beim Altersheim und „i under Fore“ dem Bach entlang geholt. Die Dicke wurde herausgenommen. In Fore wurde alles komplett gerodet. Seit 25 Jahren wird immer an den gleichen Stellen geholt. Wieso wird so radikal gerodet und warum werden die Landanstösser nicht konsultiert? Für die Bachräumung im Dorf bedankt er sich. Vor der

Sonne stehen jedoch zwei Weiden im Bachbett, an einer Stelle wo zwei Bäche zusammenfliessen. Sollte man nicht diese fällen, da dieser Standort sehr schlecht ist wenn viel Wasser kommt. Man hat viel Schotter aus dem Bach abgeführt. Woher kommt das Material? Von Äcker und Wiesen. Das feine Material fliesst ab, die Steine bleiben im Bach liegen. Es kommt aber auch vor, dass Ablesesteine in den Bach gekippt werden. Bei Hochwasser poltern diese dann ins Dorf. Dort müsste man ansetzen.

Gemeindepräsident Mike Schneider antwortet, dass der Bach ja schon einmal geräumt wurde. Ihm wäre es aber neu, dass Abfallgeröll im Bach entsorgt wird. In Merishausen muss der Bach beispielsweise zwei Mal pro Jahr geputzt werden. Dort hat es viel mehr Geröll als bei uns. Somit bleiben wir noch verschont, wenn wir ca. alle 10 Jahre den Bach ausräumen müssen. Was die Weiden vor der Sonne betreffen, gehören diese zum Dorfbild und im Sommer ist man froh um etwas Schatten. Von den Hochwasserexperten wurde diese zudem nicht als kritisch begründet.

Gemeinderat Peter Werner fügt dem noch an, dass die Bachstellen vor und nach den Brücken tiefer ausgehoben wurden, damit das Geschiebe weniger unter den Brücken liegen bleibt. So ist es zukünftig einfacher das Geröll auszuräumen. Es erscheint sinnvoll ca. alle 2 Jahre für Fr. 2000.-- diese Vertiefungen auszuheben, anstatt 10 Jahren zu warten und dann 20'000.-- Franken für die Räumung zu zahlen.

Zur Abholzung erklärt Forstreferent Roland Gamper, dass er das mit dem Förster abklärt und dieser das sicher begründen kann.

Gemeinderat Peter Werner hat einen Ansatz zur Begründung. Was die Holzung in Schleithelm betrifft, ist dieses Gebiet als Wald ausgeschieden. Also handelt es sich um eine normale Holzeraktion, natürlich im Nachgang an das Hochwasser. Er hat mit dem Förster auch die Lage ab Brüel bis Beggingen angeschaut und ihn beauftragt, das herauszuschneiden, was in den nächsten zehn Jahren nicht mehr Stand hält. Zudem ist der Bach nach Schleithelm ausgemarktet. Es ist also Gemeindegache. Im Gegensatz zum Hobili- oder Chälenbach, wo die Bachmitte die Grundstücksgrenze bildet.

Reglement Griengrube Buechisebni

Weiters informiert Forstreferent Roland Gamper, dass die Griengrube Buechisebni in der Vergangenheit immer zu Diskussion bezüglich Abbau und Lagerung geführt hat. Der Gemeinderat hat nun ein Reglement erstellt. Dieses kann auf der Kanzlei oder auf der Homepage angeschaut werden.

Referatsverteilung

Gemeinderat und zukünftiger Gemeindepräsident Peter Wanner informiert über die Referatsverteilung ab 1. Januar 2017. Grosse Überraschungen hat es nicht gegeben. Der Amtsälteste, Markus Gnädinger wird das Baureferat behalten. Weiters wird er als Vize-Präsident amten. Roland Gamper bleibt auch bei seinen bisherigen Referaten. Forst- und Wehrdienst. Ebenfalls behält Peter Werner das Tiefbaureferat.

Die neu gewählte Gemeinderätin Beatrice Lutz übernimmt das Finanzreferat und als Nebenreferat die Schule. Peter Wanner wird neben dem Gemeindepräsidium das Sozialreferat und das Polizeiwesen sowie die Erbschafts- und Vormundschaftsbehörde präsidieren.

Begginger-Treffen

Gemeinderat und OK Präsident Begginger-Treffen, Peter Wanner, berichtet vom durchgeführten Fest im September. Wiederum konnte ein erfolgreiches Fest mit zufriedenen Gästen abgehalten werden. Zirka 700 Personen besuchten Beggingen. Es konnte ein Gewinn von Fr. 8'300.-- erzielt werden, welcher anteilmässig an die Vereine sowie für die neue Musikanlage in der Turnhalle und weitere Anschaffungen aufgeteilt werden. Peter Wanner teilt noch mit, dass er das OK-Präsidium dieses Jahr zum letzten Mal ausgeübt hat. Nach 20 Jahren, oder 5 Begginger-Treffen, ist es für einen Wechsel Zeit. Interessenten könnten sich gerne bei ihm melden.

Verabschiedungen von Amtsträgern

Nun stehen noch die Verabschiedungen von verschiedenen Gemeindefunktionären an. Als jüngstes Mitglied, mit neun Amtsjahren, verabschiedet der Gemeindepräsident Sandra Wanner-Meyer als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Nach elf Amtsjahren wird Beatrice Lutz, ebenfalls Rechnungsprüfungskommission, aus ihrem Amt verabschiedet. Eigentlich geht Beatrice Lutz nicht, sie muss die RPK aber verlassen, da sie bekanntlich ab dem neuen Jahr als Gemeinderätin amten wird. Unter Verdankung der geleisteten Arbeiten werden die zwei Damen mit einem Präsent verabschiedet.

Mit rekordverdächtig 37 Amtsjahren wird Stimmenzähler Hanspeter Ochsner verabschiedet. Man kann es sich fast nicht vorstellen, Hanspeter Ochsner nicht mehr im Wahlbüro anzutreffen. Auch ihm werden seine treuen Dienste mit ein Geschenk verdankt. Der Gemeindepräsident zeigte sich erfreut, dass in Beggingen die Leute ihren Ämtern lange treu sind.

Nun steht noch die Verabschiedung von Gemeindepräsident Mike Schneider an. Wer nun eine lange Laudatio vom Vize-Präsidenten erwartet, hat sich getäuscht. Gemeindepräsident Mike Schneider verabschiedet sich gleich selbst. Sein Wunsch war dem Gemeinderat Befehl, unbedingt auf eine grosse Verabschiedung mit Laudatio zu verzichten! Für ihn ist es am Wichtigsten, dass alles geregelt ist, denn es wird in Zukunft noch viel auf die Gemeinde zukommen. Er möchte seine 15 Amtsjahre nicht missen, aber nun ist es an der Zeit, dass jemand anderes kommt! Er bedankte sich beim Gemeinderat für die jahrelange gute Zusammenarbeit sowie auch bei der Bevölkerung von Beggingen. Mit grossem Applaus werden die Worte von Mike Schneider gewürdigt.

Bereits kurz nach 21.00 Uhr kann der Gemeindepräsident seine letzte Gemeindeversammlung schliessen und er würde sich freuen, noch den einen oder anderen bei einem Umtrunk in der Sonne zu sehen.

Für das Protokoll


Jolanda Mengel-Wanner
Gemeindeschreiberin

Vom Büro genehmigt:

Der Präsident: 

Der Vize-Präsident:

Die Stimmenzähler: 



